



Gemäß § 7 Abs. 1 Stiftungsgesetz für das Land Nordrhein-Westfalen (StiftG NRW) ist der Stiftungsbehörde eine Jahresrechnung mit einer Vermögensübersicht und einem Bericht über die Erfüllung der Stiftungszwecke vorzulegen.

Vorstandsbericht über die Erfüllung der Stiftungszwecke im Jahre 2015

Die ersten drei Monate des Jahres 2015 waren geprägt von den Arbeiten am Internetauftritt und der Darstellung der Stiftung in der Öffentlichkeit durch die örtliche Presse. Entsprechende Ergebnisse sind im Internet unter „Aktuelles“ nachzulesen.

Die Arbeiten an der öffentlichen Darstellung im Internet mit einem hohen qualitativen Anspruch erforderten einen hohen Arbeitsaufwand. Bei der Gestaltung und Ausführung entwickelten sich immer neue Anforderungen, Ansprüche und Wünsche. Die Darstellung wurde umfangreicher, es wurden mehr Internetseiten eingerichtet als geplant. Damit wurde das Projekt teurer, als es zu Beginn veranschlagt war. Das Ergebnis ist eine sinnvolle, ansprechende öffentliche Darstellung der Stiftung für einen längeren Zeitraum. Die einmaligen Anlaufkosten einer Stiftung mit der notwendigen Grundausstattung, wie Internetauftritt, Logo und Imageauftritt, sind zwangsläufig notwendig. Alles muss zu Arbeitsbeginn bezahlt werden.

Im März 2015 fand die erste gemeinsame Sitzung des Vorstandes und des Beirates statt. Es wurden Horst Grundmann als Stiftungsratsvorsitzender, Dietmar Böhmer als sein Stellvertreter und Angela Meyer als Abschlussprüferin gewählt. Mit diesen Wahlen wurden die per Satzung notwendigen Schritte zur Zukunftssicherung der Stiftung durchgeführt.

Die April – Ausgabe des Moerser Monats veröffentlichte ein Interview mit dem Vorstand. Dieser Text führte zur Meldung von Einzelpersonen, die den Stiftungszweck lobten und ihre Mitarbeit in der Stiftung anboten. Ein Ergebnis dieser Kontakte war die Mitarbeit an der Herstellung und der Herausgabe der Moerser Denkmalbroschüre als Heft 1 der Stiftung. Es wurde die Farbe grün auch für weitere Veröffentlichungen gewählt, um ein Wiedererkennungsmerkmal zu setzen. Die Autoren verzichteten auf Honorar und sagten der Stiftung Spenden aus Verkaufsüberschüssen zu.

Seit Jahresbeginn hat der Vorstand Anschriften möglicher Spender in einer Datei erfasst. Diese Arbeiten erweisen sich aus Datenrechtsgründen als sehr schwierig und zeitraubend. Nach dem Erscheinen des Interviews mit dem Moerser Monats schien dem Vorstand die Versendung des ersten Spendenbriefes als ein günstiger Zeitpunkt. Die Ausgaben für den Internetauftritt und andere Anlaufkosten sollten durch die erste Spendenanwerbungsaktion finanziert werden. Leider erwies sich die erste Spendenwerbeaktion als nicht so erfolgreich wie erhofft. Es wurden allerdings die ersten jährlichen Dauerspender für die Stiftung akquiriert.

Zur Jahresmitte arbeitete der Vorstand an der Herausgabe eines Erinnerungsbuches. Buch Nr. 2 heißt „Ferne Jahre“. Es ist die Moerser Geschichte 1933 – 1955 aus Sicht eines Zeitzeugen. Herausgeber des Buches ist die Grafschaft Moers Geschichts-Stiftung. Damit erfüllt sie ihre Satzungsaufgabe mit der Unterstützung heimatkundlicher Projekte. Die Finanzierung des Buches erfolgt aus privater Hand. Sollten Überschüsse aus dem Verkauf des Druckwerkes anfallen, werden diese der Stiftung zugeführt. Mit den beiden Veröffentlichungen verfügt die Stiftung über Materialien, die sie an öffentlichen Informationsständen dem Publikum anbieten kann.

Am 13.09.15 trat die Stiftung erstmals mit einem geliehenen Stand auf. Am Tag des offenen Denkmals, an dem in Moers auch das Schloss- und das Theaterfest begangen wird, präsentierte die Stiftung ihr Denkmalsheft und das Buch „Ferne Jahre“. Am Stand wurde über die Stiftung informiert und 18 Hefte und 9 Bücher verkauft.

Ebenfalls im September verschickte die Stiftung 551 Massendrucksachen an die inzwischen erfassten Adressen und bot das Denkmalsheft und das Lohmann Buch zum Verkauf an. Über diesen Vertriebsweg wurden neue Spender gewonnen und einige Bücher und Broschüren verkauft. Einen sehr großen Erfolg zeigte das zweite Rundschreiben 2015 jedoch nicht.

Durch das September -Rundschreiben der Stiftung sah sich der Grafschafter Museums- und Geschichtsverein genötigt, ebenfalls im September in seinem Mitgliederrundschreiben 02/15 gegen die Stiftung zu polemisieren. Er schrieb: *“ Vielen Vereinsmitgliedern ist in den vergangenen Tagen ein Spendenaufruf der Grafschaft Moers Geschichts - Stiftung (GMGS) zugegangen, mit welchem auch der Kauf von Druckwerken angeboten wird. Die Namensgebung, die Kurzbezeichnung sowie die Briefkopfgestaltung der GMGS sind der des GMGV derartig ähnlich ausgestaltet, dass es zu Verwechslungen mit dem GMGV e. V. kommen musste und gekommen ist. So wurden Vorstandsmitglieder des GMGV e. V. deshalb von verschiedenen Seiten auf Unrichtigkeiten in den von der Stiftung herausgegebenen Druckwerken angesprochen“*. In einem Brief an den Stiftungsvorstand wurde der GMGV – Vorsitzende deutlicher und sprach davon, die GMGS habe die Mitgliederdatei des GMGV zum flächendeckenden Versand von Schreiben genutzt und somit zu einer Irreführung in der Wahrnehmung der Öffentlichkeit in der Unterscheidung der beiden Institutionen hingewirkt.

In einer gemeinsamen Sitzung des Museumsvereins und der Stiftung am 28.09.15 wurden Ursachen des Zerwürfnisses und deren Auswirkungen auf die Öffentlichkeit sowie Wege zur Zusammenarbeit besprochen. Mit Schreiben vom 19.10. bedauerte es der Vorstand des GMGV sehr, dass sich der Vorstand der Stiftung dem Vorwurf einer bewussten Täuschung ausgesetzt sah. Der Vorstand des GMGV stellt ausdrücklich klar, dass dies nicht beabsichtigt war und entschuldigte sich. Im Dezember bestätigte der Museumsverein schriftlich, dass sich die Vorwürfe von Unrichtigkeiten im Text nicht auf das Buch „Ferne Jahre“ beziehen. Nach beiden Schreiben des Museumsvereins betrachtet die Stiftung die Angelegenheit als erledigt.

Im Oktober wurde der Internetauftritt der Stiftung auf einigen Seiten verändert. Auf die Herausgabe von zwei Publikationen wird seitdem im Internet hingewiesen. Ferner wurden die ersten Schritte zur Herausgabe einer Imagebroschüre durch ein Gespräch mit dem Layouter eingeleitet.

Die Autorin der Broschüre „Moers und seine beweglichen Denkmäler“ Anne-Rose Fusenig stiftete der Grafschaft Moers Geschichts-Stiftung im November einen Pavillon. Der Vorstand der Stiftung, Udo Pieper, nahm das Geschenk dankbar an.

Am Museumssonntag, den 06.12.15, war die Stiftung im Moerser Schloss mit diesem Stand vertreten. Über den Verkauf der beiden Stiftungs-Druckwerke – 31 Denkmalhefte und 11 Bücher - und einer selbstgemachten Quittenmarmelade kam der Vorstand mit den Besuchern ins Gespräch, warb für die Stiftung und bat um Spenden.

Zum Jahresabschluss nahm die Stiftung Kontakt zum Amt Stadtplanung und Grünflächen der Stadt Moers auf. In einer intensiven Unterredung wurden zwei Aktionen der Stiftung für das nächste Jahr besprochen. Es wurden Kontakte zu den Betreuern des Ehrenmals Kapellen und zum Stadtgrabengewässer im Park geknüpft.

Das Jahr 2015 war durch Arbeiten zur internen Stiftungsaufstellung gekennzeichnet. Die Arbeiten nach innen können als abgeschlossen bezeichnet werden. Aktionen nach außen mit der Erstellung eines Werbefleyers werden 2016 in Angriff genommen.